



**FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA**

MASTERSTUDIENGANG
ANGEWANDTE ETHIK
UND
KONFLIKTMANAGEMENT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Sommersemester 2022

ETHIKZENTRUM  JENA
www.ethik.uni-jena.de

Vorwort



Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlich willkommen zum Sommersemester 2022.

Die aktuelle Pandemie-Situation erlaubt es uns, das aktuelle Semester wieder mit Präsenzveranstaltungen zu planen, darüber freue ich mich sehr.

Das Sommersemester bietet Ihnen die Gelegenheit, vielfältige Einblicke in die Bereiche Angewandter Ethik zu nehmen und die einzelnen Disziplinen unseres Faches vertieft zu studieren. Neben den obligatorischen Modulen zu ethischen Konfliktfällen in Medizin und Wirtschaft werden im Rahmen der Wahlpflichtmodule Veranstaltungen zur Politischen Ethik und Sportethik angeboten.

Darüber hinaus finden Sie ein Angebot diverser modulübergreifender Veranstaltungen, zu denen Sie außerhalb der Pflichtmodule herzlich willkommen sind. Einige wenige Lehrangebote werden weiterhin digital stattfinden. In diesen Fällen werden Sie von den jeweiligen Dozierenden über das konkrete digitale Angebot und den Ablauf der entsprechenden Lehrveranstaltungen informiert.

Allen Studierenden, die in diesem Semester mit ihrer Masterarbeit beginnen, wünsche ich für ihren Endspurt viel Erfolg und gutes Gelingen.

Um sich über alle Veranstaltungen des Semesters zu informieren und Fragen zum Studienverlauf etc. zu klären, steht Ihnen dieses Kommentierte Vorlesungsverzeichnis zur Verfügung. Aufgrund der Möglichkeit, sich rasch verändernder Situationen, müssen jedoch alle vorliegenden Informationen unter Vorbehalt bleiben.

Sollten sich darüber hinaus Probleme ergeben, die Ihre persönliche Studienplanung im Fach „Angewandte Ethik und Konfliktmanagement“ oder organisatorische, formale bzw. inhaltliche Fragestellungen betreffen, können Sie sich gerne an Frau Klemm, Herrn PD Dr. Albrecht oder auch an mich wenden.

Ein erfolgreiches und vor allem gesundes Sommersemester 2022 wünscht Ihnen



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Inhalt

Kontaktinformationen	4
Semester- und Prüfungstermine / Hinweise zum digitalen Lehrangebot	6
Hinweise zur Anfertigung einer Hausarbeit	7
Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU	8
Angewandte Ethik und Konfliktmanagement als Masterstudiengang	9
Lehrveranstaltungen im SoSe 2022	11
Modulübergreifende Veranstaltungen	20
Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende	23
Veranstaltungsübersicht	24

Redaktion: Antje Klemm
Redaktionsschluss: 10.03.2022

Alle Angaben wie immer ohne Gewähr.

Kontaktinformationen

Lehrstuhl Angewandte Ethik, Leitung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften, des Ethikzentrums und (komm.) des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Knoepffler, Prof. Dr. mult. Nikolaus

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: n.knoepffler@uni-jena.de

Sprechstunde nach vorheriger Anmeldung:
Mi., 9-10 Uhr und nach Vereinbarung

Sekretariat und Teamassistenz

Kösters, Lena

Tel.: 03641/ (9) 45 800

lana.koesters@uni-jena.de

Wissenschaftliche Geschäftsführung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften / Zuständigkeit für die Ausbildung der Zahnmediziner im Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin

Albrecht, PD Dr. Reyk

Tel.: 03641/ (9) 45 806

E-Mail: reyk.albrecht@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Administrative Geschäftsführung des Bereichs Ethik in den Wissenschaften / Studiengangskoordination und Studienfachberatung

Klemm, Antje Dipl.-Ökon.

Tel.: 03641/ (9) 45 803

E-Mail: antje.klemm@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Honorarprofessor

Eberbach, Prof. Dr. Wolfram

Tel.: 03641/ (9) 45 800

E-Mail: wolfram.eberbach@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Vorsitzender der Ethikkommission der FSU / Deputy Director GAEI

O'Malley, Martin PhD

Tel.: 03641/ (9) 45 805

E-Mail: martin.omalley@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Geschäftsführung der Ethikkommission der FSU

Kötzing, Marieke M.A.

Tel.: 03641/ (9) 45 808

E-Mail: marieke.koetzing@uni-jena.de

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Wissenschaftliche Mitarbeitende

Schaefer, Lena

Tel.: 03641/ (9) 45 807
E-Mail: lena.schaefer@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Schneider, Dr. Ulrich
(zusätzlich Projektzuordnung: IMPULS)

Tel.: 03641/ (9) 45 804
E-Mail: ulrich.schneider@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Eberlei, Maria M.A.

Tel.: 03641/ (9) 45 810
E-Mail: maria.eberlei@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Lichtwer, Tom M.A.
(Projektzuordnung: Führungsethik)

Tel.: 03641/ (9) 45 811
E-Mail: tom.lichtwer@uni-jena.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Weitere Mitarbeitende

Schaft, Heike Dipl.-Bibl.(FH)

Tel.: 03641/ (9) 396031
E-Mail: heike.schaft@med.uni-jena.de

Öffnungszeiten Sekretariat

Dienstag und Mittwoch: 11-13 Uhr
Donnerstag und Freitag: 9-13 Uhr

Postanschrift des Lehrstuhls / Ethikzentrums

Carl-Zeiss-Platz 16, 07743 Jena

Semester- und Prüfungstermine / Hinweise zum digitalen Lehrangebot

Semesterdauer:	01.04.2022 – 30.09.2022
Vorlesungszeit:	11.04.2022 – 15.07.2022
Vorlesungsunterbrechung:	24.06.2022 (Dies academicus ab 13:00)

Anmeldung zu Lehrveranstaltungen:

Für die Teilnahme an Lehrveranstaltungen des Lehrstuhls für Angewandte Ethik ist die Anmeldung über das Online-Studienverwaltungssystem FRIEDOLIN notwendig.

Hinweise zum digitalen Lehrangebot:

Für Lehrveranstaltungen, die in einem digitalen Format stattfinden, gelten die vom Dozenten /der Dozentin festgelegten Abläufe und Termine. Die Dozierenden verwenden die Plattformen **Zoom** oder **Microsoft Teams**. Für die Teilnahme bei MS Teams ist die Registrierung für Office 365 über die Seite des Universitätsrechenzentrums notwendig. Alle in FRIEDOLIN angemeldeten Teilnehmer werden vor Beginn des ersten Termins von den Dozierenden entsprechend benachrichtigt.

Prüfungsanmeldungen

Die Anmeldung für die Modulprüfungen erfolgt in FRIEDOLIN vom **11.04.2022 bis 20.06.2022**. Ein Rücktritt von einer Modulprüfungsanmeldung ohne Angabe von Gründen ist nur innerhalb des Anmeldezeitraums möglich. Erfolgt ein solcher Rücktritt von der Anmeldung nicht, gilt die Prüfung als endgültig angemeldet. Ist die Zulassung zur Modulprüfung an bestimmte Vorleistungen gebunden, erfolgt die Zulassung zur Modulprüfung vorbehaltlich der Erfüllung dieser Leistungen. Die Leistungen werden von den jeweiligen Lehrenden des Moduls festgelegt.

Akademisches Studien- und Prüfungsamt:

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Akademisches Studien- und Prüfungsamt
Carl-Zeiß-Platz 1, 07743 Jena
Tel.: 03641/ (9) 31199 / www.uni-jena.de/ASPA.html

Prüfungstermine

Modul	Prüfungsform	Termin
Konfliktfälle in der Medizin: M-AEKM-F1	Hausarbeit	30.09.2022 (Wdh.: 11.11.)
Konfliktfälle in der Wirtschaft: M-AEKM-F2	Klausur	20.07. (Wdh.: mündlich, individuelle Termine)
Politische Ethik: M-AEKM-W1	Mündliche Prüfung (15 min)	11.07. (Wdh.: mündlich, individuelle Termine)
Sportethik: M-AEKM-W2	Mündliche Prüfung (15 min)	12.07. (Wdh.: mündlich, individuelle Termine)
Praktikumsmodul: M-AEKM-W3	Praktikumsbericht	30.09. (Wdh.: 11.11.)
Wahlpflichtmodul 4: M-AEKM-W4 (entspricht W1 oder W2)	Mündliche Prüfung (15 min)	Entspricht W1 oder W2
Forschungsmodul: M-AEKM-FO	Schriftl. Forschungsarbeit Mündliche Verteidigung (30 min)	30.09. (Wdh.: 11.11.) 24./25.10.2022 (Wdh.: individuelle Termine)

Hinweise zur Anfertigung einer Hausarbeit

Aufbau:

Abstract + Einleitung + Hauptteil + Schluss

Umfang und formale Gestaltung:

- 15-20 Seiten (Text), davon Abstract ca. 250 Wörter
- Zuzüglich Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Eigenständigkeitserklärung, Verzeichnisse (Literatur-, Abbildungsverzeichnis)
- Schriftart: Times New Roman oder Arial
- Schriftgröße: 12
- Zeilenabstand: 1,5
- Rand: 3 cm (links und rechts)
- Rand: 2 cm (oben und unten)

Zentrale Kriterien einer guten Arbeit:

- das Abstract enthält als kurze Zusammenfassung Forschungsfrage bzw. Arbeitshypothese[n], Methodologie und Ergebnisse der Arbeit
- zentrale Begriffe werden geklärt
- Begriffe werden korrekt verwendet (bzw. die eigene Verwendungsweise in Abgrenzung zu anderen ausgewiesen)
- logische Struktur/ Konsistenz
- roter Faden/ Übergänge
- Gewichtung der Inhalte
- Gewichtung der Argumente
- kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeitshypothese
- neutrale, wissenschaftliche Sprache
- Aktualität und Relevanz der Quellen
- konsistente Zitierweise

Abgabe:

Pünktlich zum Abgabetermin (s.S. 6) muss eine *digitale Version* an antje.klemm@uni-jena.de versendet werden. Zusätzlich ist die Abgabe einer *ausgedruckten Version* beim jeweiligen Prüfer notwendig (bis spätestens 2 Wochen nach Einreichen der digitalen Version).

Falls der Abgabetermin der digitalen Version nicht eingehalten wird, erfolgt die Verbuchung einer 5,0 in Friedolin und die Anmeldung zum Wiederholungsversuch. Bei begründeten Terminüberschreitungen (z.B. Krankheit) ist die Beantragung einer Schreibzeitverlängerung über das Prüfungsamt möglich.

Gründe für Nichtannahme / Bewertung mit 5,0:

- nicht erfolgte Absprache des Themas mit der/ dem Prüfenden
- Themaverfehlung oder ungenügende inhaltliche Durchführung
- Nichtangabe verwendeter Quellen bzw. Übernahme fremder Gedanken in den eigenen Text, ohne sie als solche zu kennzeichnen (Plagiat)
- Arbeiten, die bereits in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung eingereicht wurden
- Anfertigung durch Dritte
- schwere Verletzung formaler Kriterien
- verspätete Abgabe ohne Rücksprache mit dem Prüfungsamt

Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik und Ethikzentrum der FSU

Bereich Ethik in den Wissenschaften, Lehrstuhl für Angewandte Ethik

Im Jahr 2002 wurde an der Friedrich-Schiller-Universität Jena durch die Unterstützung der Mercator-Stiftung der bundesweit erste Lehrstuhl für Angewandte Ethik eingerichtet. Lehrstuhlinhaber ist seit Juli 2002 Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler, der zugleich Leiter des Bereichs Ethik in den Wissenschaften der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist. Schwerpunkte in der Lehre bilden neben der Vermittlung der Grundlagen der Angewandten Ethik die Bereiche Bio- und Medizinethik sowie Wirtschafts- und Technikethik. Darüber hinaus liegt ein Fokus auf der Vermittlung von Konfliktlösungsstrategien in ethischen Problemfällen.

Als Forschungsschwerpunkte werden derzeit ethische Konfliktfälle in der Medizinethik, der Gentechnik (CRISPR/Cas), der Wirtschaftsethik und der Achtsamkeits- und Digitalisierungsforschung bearbeitet. Zudem gibt es einen friedensethischen Schwerpunkt (Nahostkonflikt) im Rahmen des Jena Zentrums für Versöhnungsforschung (Leitung: Vorstandsmitglied Prof. Leiner, Stellvertretung Prof. Knoepffler).



Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler ist zugleich Leiter des fakultätsübergreifenden Ethikzentrums der FSU, des ersten universitären Ethikzentrums in Thüringen. Es wurde im November 2002 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Neben dem Lehrstuhlinhaber für Angewandte Ethik gehören dem Vorstand des Ethikzentrums Professoren aus Theologie, Philosophie, Biologie, Recht und Medizin an. Unterstützt wird die Arbeit des Vorstandes durch einen Beirat mit Mitgliedern aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Aufgabe des Zentrums ist es, die interdisziplinäre Forschung und Lehre an der FSU im Bereich ethischer Fragestellungen zu fördern und zu koordinieren. Das Ethikzentrum versteht sich darüber hinaus als Ort der Konsultation für solide Entscheidungshilfen zu ethischen Fragen in den modernen Naturwissenschaften. Ein wichtiger Auftrag des Ethikzentrums liegt im Transfer wissenschaftsethischer Forschungsergebnisse in die breite Öffentlichkeit in Form von Vortrags- und Tagungsreihen (z.B. ta ethika und Thüringentag für Philosophie). Aus den internationalen Kooperationen des Ethikzentrums ist das Global Applied Ethics Institut (GAEI) hervorgegangen, welches als Think Tank die globale Vernetzung und den ethischen Diskurs zwischen renommierten Experten fördert.

Angewandte Ethik und Konfliktmanagement als Masterstudiengang

Angewandte Ethik

Die Angewandte Ethik beschäftigt sich mit ethischen Problemstellungen, wie sie in vielen Bereichen des modernen Lebens und moderner Gesellschaften auftreten. Im Mittelpunkt stehen zurzeit Medizin, Biotechnologie, Wissenschaft, Achtsamkeits- und Digitalisierungsforschung, Wirtschaft, Medien und Technik. ‚Angewandt‘ heißt diese Ethik, weil sie sich nicht nur ethischen Grundlagenfragen widmet, sondern auch Bereichen, wo ihre Ergebnisse anwendbar sind. Ziele des Studiums Angewandter Ethik sind, Kenntnisse und Fähigkeiten zu erwerben, die dazu befähigen, Probleme, die in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen auftreten, in ihrer ethischen Dimension fachgerecht und sorgfältig zu analysieren, zu erörtern und zu beurteilen. Hierzu vermittelt das Studium des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement Kenntnisse in den Grundlagen klassischer Ethik und darauf aufbauend in den Disziplinen der Angewandten Ethik, insbesondere den Bereichen Bio-, Medizin- und Wirtschaftsethik. Außerdem werden in Übungen und Seminaren methodische, diskursive und argumentative Fähigkeiten ausgebildet. Aufgrund der hohen Komplexität des Faches ist der Studiengang interdisziplinär (v. a. im Hinblick auf Medizin, Philosophie, Politik, Recht, Theologie, Wirtschaftswissenschaften) angelegt.

Konfliktmanagement

Da ethische Fragestellungen in berufsspezifischen Situationen häufig in einer sehr konfliktträchtigen Atmosphäre diskutiert werden, dient der Studiengang explizit dazu, Kenntnisse der zentralen Konflikttypen und Lösungsstrategien zu vermitteln. In den Fachmodulen der einzelnen Bereichsethiken wird daher neben der Vermittlung der Grundlagen und Theorien der jeweiligen Disziplin, die Fähigkeit zur selbstständigen, argumentationsbasierten Diskussion unterschiedlicher Lösungsvorschläge von Konfliktfällen erlernt.

Inhalt und Ziel des Studiums

Der Masterstudiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement ist forschungsorientiert und vermittelt aufbauend auf einer guten geisteswissenschaftlichen Grundausbildung, die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten im modernen, interdisziplinären Wissenschaftsfeld Angewandte Ethik. Er bietet eine umfassende Auseinandersetzung mit Methoden, Fragestellungen und Positionen der Angewandten Ethik. Die Studierenden erwerben die Kompetenz, ethische Probleme und Konfliktfälle sorgfältig zu analysieren, eigenständig zu beurteilen und kompetent zu diskutieren. Schwerpunkte der Ausbildung liegen auf den Bereichen Medizin-, Wirtschafts- und Umweltethik.

Das Studienprogramm ist so angelegt, dass die Studierenden insbesondere während des Forschungsmoduls und des berufsbezogenen Praktikums sowie der Masterarbeit, ein sehr hohes Maß an Eigenverantwortung und Selbstständigkeit entwickeln.

Literaturempfehlungen

Grundlegende Literatur:

- Knoepfler, N. 2021: Den Hippokratischen Eid neu denken – Medizinethik für die Praxis, Verlag Karl Alber, Freiburg (i.B.).
- Knoepfler, N. 2021: Würde und Freiheit. Vier Konzeptionen im Vergleich, Verlag Karl Alber, Freiburg (i.B.), 2. überarbeitete Auflage

- Knoepffler, N. 2010: Angewandte Ethik. Ein systematischer Leitfaden. Böhlau (UTB), Weimar.
- Knoepffler, N. (Hg.) 2019: Schlüsseltexte der klassischen deutschen Philosophie. Von Kant bis Nietzsche. Utz, München, 4. Auflage.
- Knoepffler, N./ Kunzmann, P./ Pies, I./ Siegetsleitner, A. (Hg.) 2006: Einführung in die Angewandte Ethik. Alber, Freiburg (i. B.).

Aktuelle Publikationen des Lehrstuhles:

- Borasio, G. / Knoepffler, N. (Hrsg.) 2022: Mein Tod gehört mir – Zur Debatte um die Hilfe zur Selbsttötung; Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Band 23, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg, in Bearbeitung.
- Vieweg, K./ Kodalle, K.-M./ Knoepffler, N. (Hrsg.) 2022: Hegel, Krise und Corona - Hegels Aktualität für heutige Konflikte; Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Band 22, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg, im Druck.
- Knoepffler, N./ Kodalle, K.-M. (Hrsg.) 2021: Herausforderungen der Wissenschaftsethik, Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Band 21, Verlag Königshausen & Neumann, Würzburg, im Druck.
- Albrecht, R./ Sandbothe, M. (Hrsg.) 2020: Achtsamkeit als kulturelle Praxis. Zu den Selbst-Welt-Modellen eines populären Phänomens, transcript Verlag, Bielefeld.

Studienaufbau

Im SoSe 2022 angebotene Module sind farblich unterlegt.

1. Semester	M-AEKM-G1 Pflichtmodul 10 LP Einführung in die Angewandte Ethik <u>Belegung:</u> Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Klausur in der Vorlesung, Referat und Hausarbeit im Seminar	M-AEKM-G2 Pflichtmodul 10 LP Hauptpositionen der Ethik <u>Belegung:</u> zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Referate in beiden Seminaren, mündliche Abschlussprüfung	M-AEKM_G3 Pflichtmodul 10 LP Ethik und Management von Konflikten <u>Belegung:</u> Blockveranstaltung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Aktive Teilnahme am Block und Hausarbeit im Seminar	
2. Semester	M-AEKM-F1 Pflichtmodul 10 LP Konfliktfälle in der Medizin <u>Belegung:</u> Vorlesungen: „Medizinethik“, Seminar „Medizinethik“ und Seminar „Moderne Medizin...“ <u>Prüfungsleistungen:</u> Seminarleistungen und Hausarbeit	M-AEKM-F2 Pflichtmodul 10 LP Konfliktfälle in der Wirtschaft <u>Belegung:</u> Vorlesung „Konfliktfälle in der Wirtschaft und in Unternehmen“, Seminar „Führungsethik und verantwortungsvolle Führung...“ und 2 Blockveranstaltungen <u>Prüfungsleistungen:</u> Seminarleistung und Klausur	M-AEKM-W1/ W2 oder GT1 Wahlpflichtmodul 10 LP Wahlpflichtmodul (Politische Ethik oder Sportethik) <u>Belegung:</u> W1: zwei Seminare W2: Vorlesung und Seminar <u>Prüfungsleistungen:</u> Seminarleistungen und mündl. Prüfung	
3. Semester	M-AEKM-F3 Pflichtmodul 10 LP Ethik und Management von Konflikten im Umgang mit Tieren und der Umwelt <u>Belegung:</u> zwei Seminare <u>Prüfungsleistungen:</u> Referate in beiden Seminaren und mündl. Prüfung in einem Seminar	M-AEKM-FO Pflichtmodul 10 LP Forschungsmodul Angeleitete Forschungsarbeit zu einem Themenbereich der Angewandten Ethik. <u>Prüfungsleistung:</u> Projektbericht und mündliche Verteidigung	M-AEKM-W3 oder W4 Wahlpflichtmodul 10 LP Praktikumsmodul oder Wahlpflichtmodul 4 oder Gesellschaftstheorie <u>Belegung:</u> W3: 8 Wochen Praktikum oder W4: 2 Seminare <u>Prüfungsleistung:</u> Praktikumsbericht, bzw. mündl. Prüfung (W4)	
4. Semester	M-AEKM-A Pflichtmodul Masterarbeit Anfertigung einer Masterarbeit (Umfang 60-80 Seiten) zu einer Fragestellung der Angewandten Ethik.			30 LP

Lehrveranstaltungen im SoSe 2022

Wenn nicht ausdrücklich „Online“ angegeben, finden die Lehrveranstaltungen wieder in Präsenz statt.

Abkürzungen

AB4 = August-Bebel-Straße 4	BS = Blockseminar	CZ3 = Carl-Zeiss-Straße 3
EZ = Ethikzentrum (Carl-Zeiss-Platz 16)	HS = Hörsaal	S = Seminar
SR = Seminarraum	UHG = Universitätshauptgebäude	VL = Vorlesung
FG = Fürstengraben		Ü = Übung

Modul M-AEKM-F1 „Konfliktfälle in der Medizin“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Medizinethik

Do. 10.15 – 11.45 Uhr, Astoria HS (Unterm Markt 8) Die Vorlesung beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am 21.4.2022.

Die Vorlesung thematisiert die wichtigsten medizinethischen Ansätze und behandelt anhand von Fallbeispielen die einschlägigen Themen medizinischer Ethik: Was bedeuten konkret die Prinzipien „Autonomie des Patienten“, „nil nocere“ und „Gerechtigkeit im Gesundheitswesen“? Welche Fragen stellt der klinische Alltag, der Alltag in den Praxen im Blick auf die Arzt-Patienten-Beziehung und wie sind unterschiedliche medizinische Fachrichtungen dabei zu berücksichtigen? Darüber hinaus werden kurz gesellschaftlich brennende Themen angerissen: Fragen am Lebensanfang (embryonale Stammzellforschung, genetische Präimplantations- und Pränataldiagnostik), Lebensende (Sterbehilfe, postmortale Organentnahme) und bei gentechnischen Eingriffen am Menschen gestellt.

Die Vorlesung ist verpflichtend für alle Studierenden des Masters Angewandte Ethik/Konfliktmanagement. Die Teilnahme ist für Hörer aller Fakultäten offen. Die Prüfungsleistung ist die Hausarbeit im dazugehörigen Seminar, für das die Vorlesung Voraussetzung ist.

Literatur:

Beauchamp, T. L./Childress, J. F. (2019): Principles of Biomedical Ethics. 8. Auflage. Oxford University Press: Oxford.

Knoepffler, N. (2004): Menschenwürde in der Bioethik. Springer: Berlin.

Knoepffler, N. (2012): Der Beginn der menschlichen Person. Herder: Freiburg i. Br.

Knoepffler, N. (2021): Den Hippokratischen Eid neu denken. Medizinethik für die Praxis. Alber: Freiburg i. Br. (Basis der Vorlesung)

Ranisch, R. et al. (Hg.) (2018): Genome Editing – Quo vadis? Ethische Fragen zur CRISPR/Cas-Technik. Königshausen & Neumann: Würzburg.

Veatch, R. M./Guidry-Grimes, L. K. (2020): The Basics of Bioethics. 4. Auflage. Routledge: New York.

Lena Schaefer

Tutorium: Medizinethik

Do. 12.00- 13.00 Uhr, Astoria HS (Unterm Markt 8) Das Tutorium beginnt in der 2. Vorlesungswoche, also am 21.4.2022.

Das Tutorium findet direkt im Anschluss an die Vorlesung zur Medizinethik statt und soll der Vertiefung von Inhalten, die darin zuvor vermittelt wurden, dienen. Dazu werden in der ersten Hälfte der Veranstaltung medizinethische Fallbeispiele etc. analysiert und diskutiert, die zweite Hälfte ist für die Rückfragen der Studierenden vorgesehen. Dabei ist die Teilnahme an der ersten Hälfte der Veranstaltung vor allem für die Studierenden des Masterstudiengangs Angewandte Ethik verpflichtend, da das Seminar im Mastermodul und das Tutorium als sich gegenseitig ergänzende Veranstaltungen konzipiert sind.

Lena Schaefer

Seminar: Medizinethik am Lebensanfang und -ende

Fr. 10.15 – 11.45 Uhr, AB4 SR 102

Die Medizinethik, deren Konfliktfälle die gesellschaftlich-politischen Debatten langfristig prägen, stellt ein zentrales Forschungsgebiet in der Angewandten Ethik dar. Deren wesentliche Aufgabe besteht darin, moralische Konfliktstrukturen aufzudecken, zu analysieren und argumentativ zu strukturieren. Dies bildet auch den Gegenstand des Seminars: So sollen neben einer Vertiefung des Fachwissens zentrale Prinzipien und Normen erarbeitet werden, die für Konfliktlösungen leitend werden können. Die prominentesten Konfliktfelder der Medizinethik stellen vor allem die Antwortversuche auf die Fragen dar, wann menschliches Leben beginnt und endet. Diese werden auch den Hauptgegenstand des Seminars bilden. Dazu werden elementare Konfliktfälle wie die PID/PND, Schwangerschaftsabbrüche, Todeskriterien und Sterbehilfe behandelt.

Organisatorisches:

Das Seminar findet im zweiwöchigen Rhythmus statt (ab dem 22.4.). Begleitend dazu ist der Besuch des Tutoriums im Anschluss an die Ringvorlesung Medizinethik vorgesehen. Bedingung einer erfolgreichen Teilnahme ist die Übernahme eines thematischen Kurzimpulses. Die Erbringung der Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Hausarbeit

Prof. Dr. Wolfram Eberbach

Seminar: Moderne Medizin – ethische und rechtliche Fragen

Do. 14.15 – 15.45 Uhr, CZ3 SR 206

Eines der hervorstechendsten Merkmale der modernen Medizin ist ihre zunehmende „Subjektivierung“. Hierzu zählt insbesondere die „individualisierte Medizin“. Sie berücksichtigt bei Diagnostik und Therapie die genetisch bedingten Besonderheiten des einzelnen Menschen. Damit tritt zugleich die Gendiagnostik in eine neue Dimension. Ebenso geprägt durch „Subjektivierung“ ist die „wunscherfüllende Medizin“. Ihr Ausgangspunkt und Ziel ist, die subjektiven Wünsche und Vorstellungen der PatientInnen/KundInnen etwa bezüglich Schönheit, Kraft und geistiger Leistungsfähigkeit zu erfüllen. Soweit es darum geht, den Nachwuchs mit Hilfe von Methoden der künstlichen Befruchtung zu planen, verbindet sie sich mit der modernen Fortpflanzungsmedizin. Gendiagnostik und assistierte Reproduktion finden sich dann zusammen in der Präimplantationsdiagnostik (PID) wieder.

In dem Seminar sollen in kurzen Vorträgen und Diskussionen die zugrundeliegenden medizinischen Sachverhalte dargestellt und einer ethischen -zu Teilen auch rechtlichen - Bewertung unterzogen werden.

Organisatorisches:

Das Seminar findet an folgenden Einzelterminen statt: 21.4., 28.4., 5.5., 12.5. (fällt evtl. aus), 2.6., 9.6., 30.6., 14.7. (falls der 12.5. ausfällt).

Literaturhinweise:

Knoepffler, N. 2004: Menschenwürde in der Bioethik. Springer, Berlin.

Wienke, A./ Eberbach, W.H. (Hrsg.) 2009: Die Verbesserung des Menschen. Springer, Berlin.

Schöne-Seifert, B./ Talbot, D. (Hrsg.) 2009: Enhancement – Die ethische Debatte. mentis, Paderborn.

Zukunftsreport: Individualisierte Medizin und Gesundheitssystem, Bundestags-Drucksache 16/ 12000, v. 17.2.2009.

Weitere Literaturhinweise erfolgen im Seminar.

Modul M-AEKM-F2 „Konfliktfälle in der Wirtschaft“

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

Vorlesung: Konfliktfälle in der Wirtschaft und in Unternehmen – wertorientierte Lösungen als Corporate Social Responsibility?

Mi. 10.15 – 11.45 Uhr, UHG HS144 (Vorlesung und Seminar finden zum gleichen Termin im 14tägigen Wechsel statt.)

Die heutige deutschsprachige Wirtschaftsethik ist wesentlich von drei Ansätzen geprägt, dem appellativen, individualethischen, der oft von den Weltreligionen, aber auch von Wertemanagementansätzen vertreten wird, dem diskursethischen Ansatz, der eine Wirtschaftsethik in Anlehnung an Kant und Habermas entwirft, sowie dem ordonomischen Zugriff, der die Regelebene als Ort der Moral in den Mittelpunkt der Überlegungen stellt. In der Vorlesung werden diese Entwürfe vorgestellt und holistisch weitergedacht sowie wesentliche CSR-Konzepte erarbeitet.

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung im Rahmen des Moduls Konflikte in der Wirtschaft und wird mit einer Klausur als Prüfungsleistung abgeschlossen.

Literatur:

Albrecht, R./Knoepffler/Kodalle, K.-M. (Hg.) (2010): Korruption. K & N: Würzburg.

Albuquerque, D. (2010): Business Ethics. Principles and Practices. Oxford University Press: Oxford.

Brink, A./Tiberius, V. A. (Hg.) (2005): Ethisches Management. Grundlagen eines wert(e)orientierten Führungskräfte-Kodex. Haupt: Bern.

Crane, A./Matten, D. (2010): Business Ethics. Managing Corporate Citizenship and Sustainability in the Age of Globalization. 3. Auflage. Oxford University Press: Oxford.

Frederick, R. E. (Hg.) (2002): A Companion to Business Ethics. Blackwell: Oxford.

Homann, K./Suchanek, A. (2000): Ökonomik. Eine Einführung. Mohr Siebeck: Tübingen.

Knoepffler, N./Albrecht, R./Klemm, A./O'Malley (2022): Wertebasierte Wirtschaftsethik. (Manuskript).

Lütge, C./Uhl, M. (2018): Wirtschaftsethik. Vahlen: München.

Suchanek, A. (2015): Unternehmensethik. UTB (Mohr Siebeck): Tübingen.

Ulrich, P. (2016): Integrative Wirtschaftsethik. Grundlagen einer lebensdienlichen Ökonomie. 5. Auflage. Haupt: Bern.

PD Dr. Reyk Albrecht

Seminar: Führungsethik und verantwortungsvolle Führung in einer digitalen, konfliktreichen und komplexen Arbeitswelt

Mi. 10.15 – 11.45 Uhr, UHG HS144 (Vorlesung und Seminar finden zum gleichen Termin im 14tägigen Wechsel statt.)

Wie können Führungskräfte dem Anspruch nach verantwortungsvoller Führung in einer konfliktreichen Arbeitswelt gerecht werden? Welchen Bedingungen sind sie dabei unterworfen? Welche Herausforderungen ergeben sich für Führungskräfte insbesondere mit Blick auf eine digitalisierte, komplexe und sich beschleunigende Lebens- und Arbeitswelt?

Wie kann verantwortliche Führung und ein konstruktiver Umgang mit Konflikten vor dem Hintergrund von Digitalisierung, Beschleunigung, Stress und Burnout konkret gewährleistet werden und welche Kompetenzen braucht es in diesem Zusammenhang? Welche Chancen und Grenzen besitzt hierbei das immer stärker rezipierte Mindful Leadership auf der Ebene der Gesellschaft, der Organisationen und auf der Ebene von Führungskräften und Mitarbeitern. Dies und weitere Fragestellungen werden im Seminar gemeinsam betrachtet.

Literatur:

Albrecht, R. (2019): Mindful Leadership und personale Autorität von Führungskräften unter den Bedingungen von Digitalisierung und Beschleunigung, Autorität im Spannungsfeld von Theorie und Praxis. N. Knoepffler, K.-M. Kodalle and T. Rudolph. Würzburg, Königshausen & Neumann: 135-155.

Albrecht, R. (2015): Unternehmensinterne Korruptionsprävention, Alber, Freiburg, München.

Albrecht, R./ Knoepffler, N./ Kodalle, K.-M. (Hg.) (2010): Korruption. K & N: Würzburg.
Homann, K./ Blome-Drees, F. (1992): Wirtschafts- und Unternehmensethik Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
Homann, K./ Lütge, Ch. (2005/2013): Einführung in die Wirtschaftsethik LIT Verlag, Münster.
Knoepffler, N. and R. Albrecht (2010): "Führungsverantwortung–zur Sinnhaftigkeit einer Personenfolgeneinschätzung." Jahrbuch für Recht und Ethik/Annual Review of Law and Ethics: 319-334.
Lütge, C./ Uhl, M. (2018): Wirtschaftsethik. Vahlen: München.
Marturano, J. (2015): Mindful Leadership – Ein Weg zu achtsamer Führungskompetenz, Arbor, Freiburg.
Rosa, H. (2005): Beschleunigung. Die Veränderung der Zeitstrukturen in der Moderne. Suhrkamp, Frankfurt am Main.
Scharmer, C.O. (2019) Essentials der Theorie U. Carl Auer, Heidelberg.

Bettina Lobenberg

Workshop: Erfahrungsorientierte Einführung in die Mediation

Block am 10. und 11. Juni, jeweils 9 - 18 Uhr, Raum wird bekannt gegeben

"Jenseits von richtig und falsch liegt ein Ort. Dort treffen wir uns" (Rumi)

In diesem Workshop werden Sie erfahrungsorientiert einen grundlegenden Einblick in die Methode und das Wirkungsfeld der Mediation erlangen. Zentral ist die Rolle und Haltung des Mediators, der Mediatorin. Der Workshop bietet theoretische Impulse, praktische Übungen und Selbstreflexion. Dabei werden praxisorientiert Ihre erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten als Ressource nutzbar gemacht. Der Workshop wird -soweit es der zeitliche Rahmen erlaubt - an Ihren Erwartungen und Bedürfnissen orientiert.

Vorgesehene Inhalte:

Das Kommunikations-Handwerkzeug

Die Prinzipien der Mediation

Einsatz- und Wirkungsfelder

Die Phasen des Mediationsverfahrens

Die Rolle, das Profil und Haltung der Mediatorin, des Mediators.

Stephan Warsberg

Übung: Bewerbungstraining

Block am 1. und 2. Juli, jeweils 9 - 18 Uhr, UHG SR 223

Unter Anleitung eines Dozenten mit langjähriger Erfahrung in Personalberatung und Interimsmanagement werden individuelle Unterlagen für eine Bewerbung erstellt und Bewerbungs- und Verhandlungssituationen geprobt.

Zielgruppe sind ausschließlich Studierende im Master Angewandte Ethik und Konfliktmanagement.

Modul M-AEKM-W1 „Politische Ethik“

Martin O'Malley, PhD

Seminar: Political Ethics for Applied Ethics

Mo. 14.15 - 15.45 Uhr, UHG SR 169

The seminar-style course offers a survey of political ethics approaches relevant for students in the Applied Ethics and Conflict Management MA program. Classical- and Modern-period theoretical approaches are outlined before addressing contemporary positions of realism, contractarianism, communitarianism, cosmopolitanism, deliberative democracy, Hegel-influenced traditions, Hannah Arendt, and emancipatory traditions. Authors considered in that last category include Foucault, Butler, and Appiah. The seminar then considers recent justice theories by Sen, Philpott, Barbieri, among others working in reconciliation fields. The seminar concludes with a day-long PON (Harvard Method) role-playing exercise dealing with political ethics. Students are expected to read the mostly English-language texts before class. Student attendance and participation in discussions are required and considered in student grade assessment. Course is offered in English language. Assessment is based upon written assignments including 1-Page Papers and preparation of a policy brief for the oral exam (July 19). Submissions may be in English or German.

Martin O'Malley, PhD

Seminar: Political Ethics Case-Studies Clinic

Mo. 16.15 - 17.45 Uhr, UHG SR 169

Seminar assumes simultaneous participation in "Political Ethics for Applied Ethics MA Program". This "clinic" deals with the political-ethics issues using a case-study method. The first two seminars introduce the case-method for ethics, with readings from Jonsen & Toulmin's "Abuse of Casuistry: History of Moral Reasoning". The seminar deepens themes covered in the more systematic accompanying seminar. Ethical issues treated include political transparency, just use of force, media, race, identity politics, inequality, democracy, market protectionism, and others. This course is designed to be flexible and experimental - and current events may be addressed, analysed, and evaluated in real time. The objective of the course is to prepare ethicists to recognize, analyse, and form arguments regarding contemporary political-ethics issues. Students are required to choose ethical "cases" and analyse them with the approach corresponding to the theory seminar. Course is offered in English language; discussion, presentations, and written assignments may be submitted in English or German.

Modul M-AEKM-W2 „Sportethik“

Dr. Lev Esipovich

ONLINE-Vorlesung: Grundlagen des Sportmanagements

Di. 10.15 – 11.45 Uhr

Im Rahmen der Lehrveranstaltung 'Grundlagen des Sportmanagements' werden die betriebswirtschaftlichen Grundlagen sowie Besonderheiten des Managements im Sport betrachtet. Ausgehend von den Besonderheiten des Sportmarktes werden die konstituierenden Entscheidungen wie Rechtsform, Standort, Organisationsform sowie die Wertschöpfung in Sportbetrieben in den Blick genommen. Aufbauend auf den Grundlagen werden relevante Managementinstrumente zur Steuerung von Sportorganisationen und -unternehmen vermittelt.

PD Dr. Reyk Albrecht

Seminar: Sportethik und Prävention

Di. 14.30 – 16.00 Uhr, CZ3 SR 306

Der Sport als ein Spiegel für allgemeine gesellschaftliche und ethische Herausforderungen: Auf individueller Ebene sind dies Stress und Burnout, Überlastung und Selbstausbeutung oder Entfremdung. Auf sozialer Ebene sind dies misslingende oder verletzende Kommunikation, fehlendes Mitgefühl, Egozentrik. Auf systemisch-ökologischer Ebene eine mangelnde Verbindung zur Mit- und Umwelt mit den entsprechenden negativen Konsequenzen.

Das Seminar wendet sich diesen Herausforderungen zu und stellt die Frage welche Werte und Haltungen im und durch den Sport kultiviert werden sollen. Vor dem Hintergrund praktischer Beispiele aus dem Bereich des Sports stellt das Seminar eine achtsamkeitsbasierte Sportethik vor und erkundet auf der Grundlage praktischer Achtsamkeitsinterventionen gemeinsam die Potentiale und Grenzen beim Umgang mit den beschriebenen Herausforderungen.

Eine Verpflichtung zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind wesentliche Zulassungsvoraussetzungen. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der Einführungsveranstaltung.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Masters Angewandte Ethik angeboten. Zielgruppe sind die Studierenden des Masters Angewandte Ethik. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Bei freien Plätzen ist auch die Teilnahme Studierender anderer Fachbereiche möglich.

Literatur:

Albrecht, R. 2008: Doping und Wettbewerb. Eine ethische Reflexion, Alber.

Albrecht, R. /Knoepffler, N./Eberbach, W.H. (Hg.) 2015: Wozu Gesund? Prävention als Ideal. Königshausen & Neumann, Würzburg.

Daumann, F. 2008: Die Ökonomie des Dopings, Merus.

Fuchs, R./Gerber, M. (2018): Handbuch Stressregulation und Sport. Springer, Berlin, Heidelberg.

Goleman, D. and R. J. Davidson (2017): Altered traits: Science reveals how meditation changes your mind, brain, and body, Penguin.

Jansen, P./Seidl, F./Richter, S. (2018): Achtsamkeit im Sport. Springer, Berlin, Heidelberg.

Modul M-AEKM-FO „Forschungsmodul“ und Modul M-AEKM-A „Masterarbeit“

Martin O'Malley, PhD

ONLINE-Übung: Wissenschaftliches Arbeiten

Mi. 16.00 – 18.00 Uhr

In dieser Veranstaltung werden die Themen der Forschungs- und Masterarbeiten diskutiert, sowie wichtige formale Hinweise gegeben.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs Angewandte Ethik und Konfliktmanagement.

Modul GT 1 “Gesellschaftstheorie“ (Angebot vom Institut für Soziologie)

Dieses Modul kann alternativ zum Wahlpflichtmodul M-AEKM-W1/W2/W4 belegt werden.

Es müssen 2 Veranstaltungen gewählt werden.

Prof. Dr. Tilman Reitz

Seminar: Pfadentscheidungen in der Wissenschaftsgeschichte: Ökonomie, Psychologie und andere Fälle

Do. 10 - 12 Uhr, CZ3 SR 207

Konventionelle Theorien wissenschaftlicher Entwicklung sehen, selbst wenn sie wie diejenige Kuhns als soziologisch aufgeschlossen gelten, jeweils einen Hauptstrang wissenschaftlichen Fortschritts vor. Ein neues 'Paradigma' mag sich aus mehr oder weniger transparenten Gründen durchsetzen, es bestimmt dann den weiteren Verlauf der fraglichen Disziplin. Allenfalls räumt man die Sonderfälle ein, dass ein Streit zwischen verschiedenen Grundsatztheorien oder Forschungsweisen länger unentschieden bleibt, weil beiden Seiten entscheidende Argumente oder andere Durchsetzungsmittel fehlen, oder dass ein insgesamt schwach organisiertes Fach wie die Soziologie nicht über 'multiparadigmatische' Zustände hinauskommt. In der realen Wissenschaftsgeschichte könnte jedoch auch ein anderer Fall bedeutsam sein: Die Konkurrenz zweier oder mehrerer Fachverständnisse, die sich jeweils in bestimmbareren Kontexten etablieren - von denen jedoch nur eines in der maßgeblichen (westlichen, akademischen, globalen) wissenschaftlichen Öffentlichkeit hegemonial wird. Zwei bekanntere Beispiele bilden die Durchsetzung der 'neoklassischen' Ökonomie nach 1945 und die Nicht-Etablierung der Psychoanalyse in der akademischen Psychologie. Im Seminar wollen wir diese Fälle theoretisch einbetten und geschichtlich näher betrachten, um dann wissenschaftstheoretisch und -soziologisch zu fragen, welche Faktoren die fragliche Weichenstellung bestimmt haben: das Muster empirisch hypothesenprüfender Forschung und mathematischer Modellierung, ideologische Bedürfnisse und Rechtfertigungszwänge (in) der westlich-liberalen Gesellschaft, sozialtechnische Anforderungen standardisierten, methodisch objektivierenden und objektivierbaren Vorgehens ...? Je nach Kenntnissen und Interesse können wir auch weitere Beispielfächer hinzuziehen.

Dr. Peter Schulz

Seminar: Gnostizismus, Mythos, Affektmobilisierung - Politische Religionen als Signum der Moderne

Mi. 10 - 12 Uhr, AB4 SR 116

Mitte des 20. Jahrhunderts und im Angesicht der Massenbewegung des deutschen Nationalsozialismus formulierten verschiedenste Autoren kritische Moderneanalysen, die das Verhältnis zwischen der Gegenwartsgesellschaft und ihrer Geschichte einerseits und den reaktionären politischen Bewegungen ihrer Zeit nicht als Verhältnis von Fortschritt und Rückfall begriffen. Drei dieser Moderneanalysen und der korrespondierenden Analyse der Ideologie des Nationalsozialismus werden im Seminar vergleichend gelesen, um von dort auch Schlüsse über die Gegenwart ziehen zu können.

Die drei Theorien, die dabei im Seminar verhandelt werden, sind die Modernetheorie Eric Voegelins, die Psychoanalyse Sigmund Freuds und die Kritische Theorie Max Horkheimers und Theodor W. Adornos. Auf den

ersten Blick sehr unterschiedliche Theorien mit unterschiedlichen disziplinärem und politischem Hintergrund der Autoren, aber auch unterschiedlichen Kernthemen – Religion, Naturbeherrschung, Sexualität –, weisen die drei Perspektiven auf die Moderne jedoch bemerkenswerte Überschneidungen auf. Zugleich ermöglichten beide Theorien eine Analyse der nationalsozialistischen Massenbewegungen als Produkt dieser Moderne anstatt als Rückfall hinter sie.

Das Seminar richtet sich damit an alle, die sich für kritische Theorien der Moderne und ein gesellschaftstheoretisches Verständnis reaktionärer Massenbewegungen interessieren, oder ihr Interesse für eine der behandelten Theorien vertiefen und diese mit anderen Konzepten vergleichen wollen sowie ein Interesse an systematischer Arbeit an Begriffen der Gesellschaftstheorie haben. Die Bereitschaft, auch schwierige Texte gründlich und ggf. mehrfach zu lesen und zu exzerpieren sowie selbstständig zusätzlich zu recherchieren, wird vorausgesetzt.

Dr. Jörg Oberthür

Seminar: Gesellschaft und Gemeinschaft – zu Geschichte und Aktualität eines problembehafteten Begriffspaars in der Gesellschaftstheorie

Do. 10 - 12 Uhr, CZ3, SR 317

Theorien der ‚modernen Gesellschaft‘ beinhalten seit Bestehen der Soziologie Vorstellungen von der Erosion traditionaler Kollektivformen sowie Annahmen zu deren Ablösung durch neue (ökonomische, rechtliche und politische) Integrationsmuster. Wo höhere Effizienz und gesellschaftliche (Re-)Produktionsfähigkeit durch Rationalisierung und Differenzierung erreicht wurden, sind soziale Beziehungsmuster allerdings vielfach formaler geworden. Gleichzeitig eröffnen sich dem freigesetzten Individuum gerade in der Distanz neue Lebens- und Gestaltungsspielräume. Diese ambivalente Ausgangssituation wird in der Gesellschaftstheorie durch Zeitdiagnosen gespiegelt, die sowohl Phänomene der ‚sozialen Kälte‘, der Entfremdung und der Vereinsamung als auch den Zugewinn an Freiheiten zum Gegenstand hatten und haben. Begrifflich erfolgt die theoretische Auseinandersetzung mit ihnen nicht selten auch gegenwärtig unter der Überschrift der Gegenüberstellung von „Gemeinschaft und Gesellschaft“ (Tönnies 1887) oder zumindest ähnlichen begrifflichen Unterscheidungen – und immer wieder wird dabei suggeriert, dass authentische(re) soziale Beziehungsformen gegenüber ihrem ökonomisch überformten gesellschaftlichem ‚Anderen‘ im Laufe des Modernisierungsprozesses verloren gehen. Diese Lesart ist mit Blick auf die politische Geschichte des Gemeinschaftsbegriffes normativ folgenreich und problematisch. Sie ist aber auch deshalb problematisch, weil sich in der Theoriedebatte zeigt, dass der Gemeinschaftsbegriff als Horizont einer kritischen Gesellschafts-Analyse durchaus unscharf ist.

Das Seminar beschäftigt sich ausgehend von einer klassischen Kontroverse über diese Zusammenhänge – namentlich mit Bezug auf Ferdinand Tönnies „Gemeinschaft und Gesellschaft“ (1887) und Helmuth Plessners „Grenzen der Gemeinschaft“ (1924) – mit deren Implikationen und Nachwirkungen in der Gesellschaftstheorie der Gegenwart. Dabei soll zum einen ein tieferes Verständnis für die Probleme erlangt werden, die mit der genannten begrifflichen Gegenüberstellung und anderen analogen Unterscheidungen angesprochen werden. Zum anderen soll am Ende des Seminars auch die Frage beantwortet werden, was gegenwärtig aus einer gesellschaftstheoretischen Perspektive zu neuen Gemeinschaftsideen zu sagen wäre.

Dr. Sebastian Sevnani / Marlen van den Ecker

Seminar: Geistiges Eigentum im Digitalen Kapitalismus: Theorien und Probleme

Di. 16 - 18 Uhr, CZ3 SR 274

Der Übergang vom industriellen Kapitalismus zum digitalen Kapitalismus hat das kontroverse Thema der geistigen Eigentumsrechte neu in den Vordergrund gerückt. Die Geschäftsmodelle der führenden Tech-Unternehmen führen zu einem „intellektuellen Monopolkapitalismus“, so der italienische Wirtschaftswissenschaftler Ugo Pagano: Wissen, das eigentlich ein (non-rivales, unknappes) öffentliches Gut ist (oder sein sollte), wird angeeignet und eingehegt. Der Anteil immaterieller Vermögenswerte bei Unternehmen, die den S&P 500 angehören, stieg von 17 Prozent im Jahr 1975 auf 90 Prozent im Jahr 2020. Eigentümer*innen von Unternehmen wie Google, Facebook, Amazon, Apple (GAFA) und anderen sind heute die „ruling class of the digital world“ (Nenad Romic); sie verändern die Spielregeln auf kapitalintensiven Märkten für digitale und analoge Unternehmen aller Art, beeinflussen den Alltag vieler Menschen in Arbeit und Freizeit und nehmen Einfluss

auf Politiken diverser Regierungen. Das Corporate Europe Observatory hat z.B. vor kurzem aufgedeckt, dass der Sektor heute bei weitem der stärkste wirtschaftliche Lobbyist bei EU-Institutionen ist.

Im Fokus der Seminarlektüre und -diskussion steht die Erarbeitung gesellschaftstheoretischer Fragestellungen, welche die rechtlichen Rahmenbedingungen für geistiges Eigentum in der digitalen Wirtschaft mit polit-ökonomischen und soziologischen Ansätzen zusammendenken. Wir wollen dabei unter anderen den folgenden Fragen nachgehen und exemplarisch in selbst durchgeführten Fallstudien diskutieren:

Welche Rolle spielt geistiges Eigentum im Digitalen Kapitalismus?

Welche Rolle spielen geistige Eigentumsrechte für die Geschäftsmodelle von Digitalkonzernen?

Wie werden Immaterialgüterrechte regelmäßig umgangen und welche polit-ökonomischen Logiken stehen hinter dieser Umgehung?

Welche „funktionalen Äquivalente“ zum geistigen Eigentum werden im Digitalen Kapitalismus wichtig?

Können und sollen Daten, Informationen, Wissen (Privat-)Eigentum sein?

Heinrich Hofer, M.A.

Seminar: Die 'Logik der Aufklärung' in den Sozialwissenschaften

Mo. 12 - 14 Uhr, CZ3 SR 274

Auf die Frage, »Was ist Aufklärung?« antwortete der Philosoph Immanuel Kant 1783 mit der Feststellung, dass Aufklärung als der »Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit« zu fassen sei. Doch welche Bedeutung kommt »Aufklärung« innerhalb der Sozialwissenschaft zu? Ist darunter allein eine ethische Orientierung bestimmter Teile der Wissenschaftscommunity zu verstehen? Und gerät sie als eine solche »Wertorientierung« (Max Weber) unter anderen nicht mindestens sogar in ein Spannungsverhältnis zu dem Anspruch der Sozialwissenschaften auf Wissenschaftlichkeit? Und selbst wenn dieser Problemzusammenhang nicht allzu schwer genommen würde, wäre der »öffentliche Gebrauch der Vernunft« (Kant) nicht dennoch ein äußerlicher Akt gegenüber der sozialwissenschaftlichen Forschung selbst: Erfassung der sozialen Wirklichkeit auf der einen, öffentliche Präsentation und Kritik der Befunde (»Public Sociology«) auf der anderen Seite?

Gegenstand des Seminars ist eine bestimmte theoretische Perspektive auf die damit aufgeworfenen Fragen und Probleme. Dieser Perspektive nach kommt Aufklärung eine weit zentralere Bedeutung innerhalb der Sozialwissenschaften zu, als die oben gemachten Einwände es meinen zulassen zu können. »Aufklärung« gilt in dieser Perspektive vielmehr als die angemessene Erkenntnisform des besonderen Gegenstandsbereiches der Sozialwissenschaften. Ihr theoretisches Bezugsproblem ist - mit Kant gesprochen - die »selbst verschuldete Unmündigkeit« als einer wesentlichen Grundkonfiguration des Sozialen.

Im Seminar soll diese Perspektive anhand ausgewählter Autoren rekonstruiert und auf ihre Tauglichkeit für gesellschaftstheoretisch orientierte Sozialforschung befragt werden. Richtungsgebend für das Seminar sind dabei die folgenden drei Fragen: 1. Aus welchem (theoretisch-konzeptuelle) Verständnis von Gesellschaft und Sozietät erwächst die Behauptung, dass »Aufklärung« ein konstitutives Element der sozialwissenschaftlichen Erkenntnislogik darstellt? 2. Wie ist in den Sozialwissenschaften die »Logik der Aufklärung« konkret zu fassen und wie unterscheidet sie sich von anderen Erkenntnisweisen? 3. Auf welche Weisen kann die »Logik der Aufklärung« in sozialwissenschaftliche Forschung umgesetzt werden?

Modulübergreifende Veranstaltungen

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler / Prof. Dr. Ekkehard Schleußner / Maria Eberlei

Ringvorlesung: Ethik in der Medizin

Mi. 16-18 Uhr, HS Alte Chirurgie, Bachstraße 18

Die Vorlesungsreihe mit unterschiedlichen Referentinnen und Referenten widmet sich ethischen Fragestellungen und Konfliktfällen in der Medizin.

Es kann ein für die Medizin anrechenbarer Schein durch regelmäßige Teilnahme erworben werden. Bekanntgabe des genauen Veranstaltungsplans in der ersten Vorlesung. Die Veranstaltung ist Studierenden des Masters Angewandte Ethik und Konfliktmanagement als Ergänzung zur Medizinethikpflichtvorlesung empfohlen.

PD Dr. Reyk Albrecht

ONLINE-Übung: Vertiefung Mindfulness Based Student Training (V MBST)

Di. 13.00 - 14.00 Uhr

Der Kurs vertieft gezielt das Mindfulness Based Student Training (MBST) und unterstützt die Etablierung einer eigenständigen Achtsamkeitspraxis, welche für die Nachhaltigkeit der wissenschaftlich nachgewiesenen positiven Effekte sowie für den Transfer in den Studien- und Arbeitsalltag bedeutsam ist.

Die Wirksamkeit von MBST wurde medizinisch untersucht. Ergebnisse zeigen, dass bereits nach 8 Wochen eine signifikante Verbesserung der physiologischen Stressregulation im Bereich des vaskulären Systems (insbes. Blutdruck und Pulsfrequenz) nachzuweisen ist (<https://doi.org/10.3389/fpsyg.2020.00645>). Achtsamkeit entfaltet dabei ihre Wirkung vor allem durch die Regelmäßigkeit der Anwendung. Die hier angebotene Übung bietet hierfür einen wöchentlichen Rahmen und ermöglicht die Begleitung dieses Prozesses. Dies geschieht unter Anleitung eines ausgebildeten Achtsamkeitstrainers.

Eine Verpflichtung zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind wesentliche Zulassungsvoraussetzungen. Unverzichtbar sind darüber hinaus eine stabile Internetverbindung, funktionierende Web-Kamera und Mikrofon.

Die Informationsveranstaltung zu Beginn des Semesters dient dazu, Fragen zum Kurs und der täglichen Übungspraxis zu klären sowie einen ersten Eindruck von den wissenschaftlichen Hintergründen, der Methodik und den Übungen zu erhalten.

Literatur:

Albrecht, R. 2015: Achtsamkeitstraining, Gesundheitsförderung und Prävention. In: Wozu gesund? – Prävention als Ideal. Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Königshausen & Neumann, 125-139.

Kabat-Zinn, J. 2011: Gesund durch Meditation: Das vollständige Grundlagenwerk zu MBSR. O.W. Barth.

Langer, E.J. 2015: Mindfulness. Das Prinzip Achtsamkeit, Vahlen, München.

Lehrhaupt, L./Meibert, P. 2010: Stress bewältigen mit Achtsamkeit: Zu innerer Ruhe kommen durch MBSR. Kösel.

Sandbothe, M. und Albrecht, R. (Hrsg.) (im Druck): *Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft*, Bielefeld: transcript.

Sandbothe, M. 2015: Wozu „Gesundes Lehren und Lernen“? In: Wozu gesund? – Prävention als Ideal. Kritisches Jahrbuch der Philosophie, Königshausen & Neumann, 105-123.

Siegel, D.J. 2014: Das achtsame Gehirn, Arbor, Freiburg i.Br.

Santorelli, S. 2009: Zerbrochen und doch ganz. Die heilende Kraft der Achtsamkeit. Arbor Verlag.

Voss, A., et al. 2020: "Mindfulness-Based Student Training Leads to a Reduction in Physiological Evaluated Stress." *Frontiers in Psychology* 11: 645.

Marin O'Malley, PhD

ONLINE-Seminar: Managing Conflict – Theory, Designing Systems, Practices, and Insights: Advanced seminar on negotiation theory and practice

Di. 16.30 – 18.00 Uhr

Seminar presumes basic grasp of negotiation theory and uses a course text "Designing Systems and Processes for Managing Disputes" to deepen understanding of mutual gains approach (MGA), alternative dispute resolution (ADR), and the integration of applied ethics and negotiation in value-ethics theory. Many conflict contexts are examined with a focus upon structure-level or systems approaches for optimally addressing issues of relevance to applied ethics in organizations and more generally. The course text must be ordered and in student's possession before start of semester. The language for the course is English. Assessment is based upon course participation, case-study preparation, and written assignments (may be submitted in German or English).

Literature:

Designing Systems and Processes for Managing Disputes (2019) by Rogers, Bordone, Sander, and McEwen (Aspen Coursebook Series of Wolters Kluwer)

What Works: Gender Equality by Design (2016) by Iris Bohnet (Harvard University Press)

Tom Lichtwer, M.A.,

ONLINE-Seminar: Medienethik

Fr. 12.15 – 13.45 Uhr

Medien bestimmen unseren Zugang zur Welt wesentlich mit. Ob die bildgebenden Verfahren beim Ultraschall des ungeborenen Kindes, der Zeitungsartikel über eine Bundestagsdebatte oder die Email eines Freundes, Medien sind wichtige Werkzeuge, um uns in dieser Welt zurechtzufinden. Spätestens seit der flächendeckenden Nutzung des Internets sind vermittelnde Medien aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Der Oxford-Professor Luciano Floridi spricht in diesem Zusammenhang von der „4.Revolution“ und postuliert eine grundlegende Änderung der Lebensweise des Menschen.

Im Rahmen des Seminars soll hierfür die Frage nach dem richtigen Umgang mit Medien und den daraus folgenden ethischen Implikationen behandelt werden. Dafür werden in einem ersten Teilabschnitt philosophische Grundbestimmungen vorgenommen. Was ist ein Medium? Hinterlässt das Medium eine Spur in der Nachricht? In welchem Zusammenhagen stehen Subjekt, Welt und Medium?

Darauf aufbauend werden in einem zweiten Abschnitt die zentralen Leitwerte der Medienethik Freiheit, Wahrheit, Öffentlichkeit und Verantwortung thematisiert und mit Hilfe eines Rückbezugs auf klassische philosophische Texte in ihrer ethischen Belastbarkeit eingeordnet.

In einem vierten Block sollen die Problemfelder der journalistischen Ethik exemplarisch anhand konkreter selbstgewählter Problemstellungen kennengelernt werden. Hierbei können die Teilnehmenden nach Interessenslage den Fokus auf (1) ethische Fragen der journalistischen Praxis, (2) den Umgang mit problematischen Inhalten oder (3) Informationstechnische Herausforderungen legen. Diese werden von einer vertiefenden Literaturrecherche zu den deskriptiven Fakten der jeweiligen Problemstellung flankiert und sollen in einer konkreten Bewertung des Problems münden, die im Seminar gemeinsam evaluiert werden soll.

In einem abschließenden Block stehen ethische Einzeldiskurse, die sich innerhalb der Medienethik etabliert haben im Mittelpunkt. Beispielhaft können hierfür, je nach Interessenslage der Teilnehmenden, die Ethik des Internets, der Medienwirtschaft, der Public Relations oder auch Fragen der Bild-, Werbe-, Roboter- oder Hackerethik näher untersucht werden.

Literatur

Baum, A. (Hrsg.). (2005). Handbuch Medienselbstkontrolle. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Floridi, L. (2013). The Ethics of Information. Oxford: Oxford University Press.

Greis, A., Hunold, G., & Koziol, K. (Hrsg.). (2003). Medienethik: ein Arbeitsbuch. Tübingen, Basel: Francke.

Heesen, J. (Hrsg.). (2016). Handbuch Medien- und Informationsethik. Stuttgart: J.B. Metzler Verlag.

Prof. Dr. Martin Leiner (Systematische Theologie)

Vorlesung: Einführung in die Medienethik

Fr. 10.15 - 11.45 Uhr

Mit der Sprache entsteht auch die Möglichkeit der Lüge und der Beschimpfung, mit globalen medialen Vernetzungen auch die Möglichkeit eines plötzlichen Bankencrashes oder eines Weltkriegs durch ein Computerproblem. Die Vorlesung behandelt die historische Entwicklung der Medien von der gesprochenen Sprache bis hin zu Twitter und zeichnet die dabei entstandenen ethischen Probleme in ihren historischen Kontexten ebenso wie in Bezug auf aktuelle Fragen nach.

Veranstaltungen für Mitarbeiter/innen und Promovierende

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

ONLINE-Seminar: Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin

Mi. 18.00 - 20.00 Uhr (immer erster Mittwoch im Monat, ganzjährig)

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Grundlagen der Ethik, Theorie und Geschichte der Medizin diskutiert. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmende aus der Medizin und Angewandten Ethik/Konfliktmanagement beschränkt, die Interesse an Forschungsarbeiten in diesem Bereich haben.

Prof. Dr. mult. Nikolaus Knoepffler

ONLINE-Forschungskolloquium: Neue Entwicklungen in der Wirtschaftsethik

Mi. 18.00 - 20.00 Uhr (immer dritter Mittwoch im Monat, ab 16. März)

Im Rahmen dieses transdisziplinären Seminars werden Forschungsarbeiten diskutiert. Für die einzelnen Sitzungen werden jeweils die entsprechenden Literaturangaben in der Vorwoche gegeben.

Voraussetzungen: Die Teilnahme am Forschungsseminar ist auf Teilnehmer beschränkt, die forschend tätig sind.

Veranstaltungen im Masterstudiengang „Angewandte Ethik und Konfliktmanagement“ im SoSe 2022

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10:00 - 12:00		VL ONLINE Esipovich: Grundlagen des Sportmanagements M-AEKM-W2 22576	VL / S PRÄSENZ Knoepffler / Albrecht: Wirtschaftsethik (VL und S im Wechsel) M-AEKM-F2 70127 UHG HS 144	VL PRÄSENZ Knoepffler: Medizinethik (ab 21.4.) M-AEKM-F1 70126 Astoria HS	S PRÄSENZ Schäfer: Medizinethik (14tägig ab 22.4.) M-AEKM-F1 174091 AB4 SR 102
12:00 - 14:00		13.00-14.00 S ONLINE Albrecht: Vertiefung MBST 199109	13.00-14.30 S Albrecht: MBST für Mediziner	Tutorium PRÄ- SENZ Schaefer: Medizinethik (ab 21.4.) M-AEKM-F1 70126 Astoria HS	S ONLINE Lichtwer: Medienethik 199107
14:00 - 16:00	S PRÄSENZ O'Malley: Political Ethics for Applied Ethics S O'Malley: Case Studies on Conflicts and So- lutions	14.30-16.00 S PRÄSENZ Albrecht: Sportethik M-AEKM-W2 186211 CZ3 SR 306	15.30-17.00 VL Albrecht: GTE für Zahnmediziner	S PRÄSENZ Eberbach: Moderne Medi- zin... (Einzeltermine ab 21.4.) M-AEKM-F1 174149 CZ3 SR 206	
16:00 - 18:00	M-AEKM-W1 174079 UHG SR 169	16.30-18.00 S ONLINE O'Malley: Managing Conflict... 199108	Ü ONLINE O'Malley: Wissen. Arbeiten M-AEKM-FO 180406 VL PRÄSENZ Knoepffler/Schleußner/ Eberlei Ethik in der Medizin 199942 HS Alte Chirurgie		
18:00- 20:00			S ONLINE Knoepffler Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin 191873 Alternativ OS Forschungsliteratur Wirt- schaftsethik 199605		

Blockseminare:

Lobenberg: Erfahrungsorientierte Einführung in die Mediation, 10. und 11.6., Raum wird bekannt gegeben, 199472

Warsberg: Bewerbungstraining, 1. und 2.7., UHG SR 223, 199471